

„Fest der Gemeinschaft“

Arlberger Musikfest vom 7. bis 9. August in St. Anton

(Ils) Alljährlich steht in St. Anton am Arlberg am ersten Augustwochenende alles im Zeichen des traditionellen Zeltfestes. Vor 65 Jahren ins Leben gerufen, wurde auch in diesem Jahr beim Arlberger Musikfest ein breites musikalisches Spektrum von Blasmusik bis hin zu Tanzmusik geboten. Höhepunkte des dreitägigen Zeltfestes waren die heilige Messe sowie der Festumzug mit sieben Gastkapellen und vier Schützenkompanien am Sonntag.



Einmarsch der Musikkapelle Roppen und der Schützenkompanien St. Anton und Schlanders, vorne zu sehen: Günther Öttl (Kapellmeister MK St. Anton), Christian Raffener (Obmann MK St. Anton) und Bgm. Helmut Mall (Ehrenschutz) (v.l.)

Ein Musikfest der Extraklasse und eines mit einer langen Tradition wurde am ersten Augustwochenende in St. Anton begangen. Eröffnet wurde das Zeltfest mit dem Einmarsch der Schützenkompanie St. Anton sowie der Musikkapelle Tobadill am Freitag. Ab 20 Uhr gab es ein Konzert der Bürgerkapelle Schlanders zu hören. Als ein „Muss für jeden Blasmusikliebhaber“ sowie ein „über die Landesgrenzen hinaus bekannter Klangkörper“ bezeichnete die veranstaltende Musikkapelle St. Anton die Musikkapelle der Südtiroler Partnergemeinde. Für beste Stimmung sorgte am Eröffnungsa-bend anschließend das „Riedberg-Quintett“.

„TRACHT IST TRUMPF“. Wer sich dem Motto „Tracht ist Trumpf“ verschrieben hatte, erhielt beim Kauf eines Eintritts übrigens ein Gratisgetränk im Festzelt. Auch am Samstag wurde Tradition großgeschrieben. Der Abend startete mit dem Einmarsch sowie einem Marschkonzert der Musikkapelle St. Jakob, bevor das „Quintett Juchee“ Tanzmusik bescherte. Den Höhepunkttag des dreitägigen Musikfestes bildet traditionellerweise der Sonntag. Bevor im Festzelt eine heilige Messe zelebriert wurde, gab es einen feierlichen Einmarsch der Musikkapelle Roppen sowie der Schützenkompanien St. Anton und Schlanders durch die Dorfstraße zu sehen.



Die Schützenkompanien St. Anton am Arlberg und Schlanders



Ein kleiner Vergnügungspark sorgte für jede Menge Spaß und beste Unterhaltung bei den Kids.

„FÖRDERT GEMEINSCHAFT UND SOLIDARITÄT“. Die heilige Messe im Festzelt wurde von Pfarrer Augustin Kouanvih zelebriert: „Dies ist ein Fest der Freude und ein Fest der Gemeinschaft“ und „Musik ist lebenswichtig – sie drückt Gefühle aus und hilft uns in allen Lebenslagen, sie spendet Trost und einigt die Herzen über Völker und Kulturen hinweg“, hieß es in der Predigt. „Musik fördert zudem die Gemeinsamkeit und Solidarität und sorgt für ein gutes Zusammenleben der Bevölkerung“, so Pfarrer Augustin Kouanvih.

BLASMUSIK VOM FEINSTEN. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst durch die Musikkapelle Roppen, die im Anschluss zudem ein Frühschoppenkonzert

gespielt hat. Das Mittagskonzert gab es von der Musikkapelle Schnann zu hören. Nachmittags fand ein feierlicher Festumzug mit sieben Gastkapellen und vier Schützenkompanien mit anschließenden Kurzkonzerten statt. „Blasmusik vom Feinsten“ wurde den ganzen Tag über geboten, bevor zum Festausklang die „Freddy Pfister Band“ für beste Stimmung sorgte. Für das kulinarische Wohl sorgte die Musikkapelle St. Anton u. a. mit den beliebten Hendln vom Holzkohlegrill ebenso bestens wie für den Unterhaltungsfaktor – für die Kinder wurde hierbei ein Autodrom, ein Flugsimulator uvm. geboten. Als spezielles Service wurde am Freitag, Samstag und Sonntag ein kostenloser Nachtbus vom Festzelt bis nach Strengen angeboten.



Gut besucht war das Festzelt am Sonntag zur Mittagszeit, als die Musikkapelle Schnann zum Mittagskonzert aufspielte.

RS-Fotos: Zangerl